Objekt:	Horn
Museum:	Wilhelm-Fabry-Museum Benrather Straße 32a 40721 Hilden 02103-5903 wilhelm-fabry-museum@hilden.de
Sammlung:	Sammlung Wilhelm-Fabry-Museum, Sammlung medizinische Objekte
Inventarnummer:	00697

Beschreibung

Das Kuhhorn diente als Gefäß zur Verabreichung oder Applikation von Medizin. Die Spitze ist abgeschnitten und mit einer Bohrung versehen. Die Öffnung fungiert als Mundstück und kann mit einer Lederklappe verschlossen werden, die mit mehreren Wicklungen Bindfaden in einer umlaufenden Einkerbung befestigt ist. Eine weitere Anwendung beschreibt Wilhelm Fabry in der 5. Observation der zweiten Centuria: bei Schädelbrüchen ließen sich damit tief eingedrückte Schädelfragmente wieder in die Ebene der Hirnschale zurückziehen. Das Horn wurde auf die eingedrückte Stelle gesetzt und "ein starcker Mann" konnte an "demselben starck saugen". Der so erzeugte Unterdruck genügte in manchen Fällen. Das Exemplar wurde für das ehemalige Hildener Heimatmuseum als Replik angefertigt, zusammen mit anderen chirurgischen Instrumenten aus Wilhelm Fabrys Zeit.

Grunddaten

Material/Technik:	Horn, Leder
Maße:	L : 11,5 cm , D: 4,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1935
	wer	
	wo	Kreis Mettmann
Wurde genutzt	wann	
	wer	Wilhelm Fabry (1560-1634)
	wo	

Schlagworte

- Chirurgie
- Frühe Neuzeit
- Gefäß
- Horn (Gehörn)
- Kuh
- Medizinisches Instrument
- Replik (Nachbildung)